



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
⑩ **DE 200 06 053 U 1**

②1 Aktenzeichen: 200 06 053.8
②2 Anmeldetag: 31. 3. 2000
④7 Eintragungstag: 8. 6. 2000
④3 Bekanntmachung
im Patentblatt: 13. 7. 2000



⑤1 Int. Cl. 7:
B 65 D 85/12
B 65 D 21/08
A 24 F 15/02

DE 200 06 053 U 1

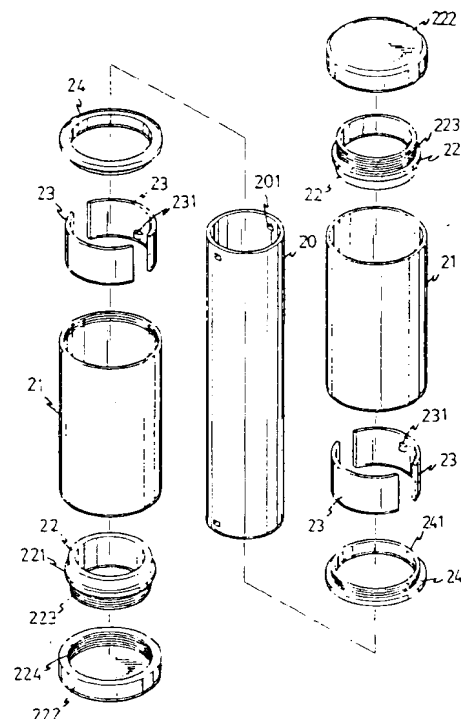
⑦3 Inhaber:
Chuan, Chin-Chung, Tainan, TW

⑦4 Vertreter:
Patentanwälte Hauck, Graalfs, Wehnert, Döring,
Siemons, 80336 München

Vorlage	Ablage	R 372
Haupttermin		
Eing.: 07. OKT. 2002		
PA. Dr. Peter Fiebling		
Bearb.:	Vorgelegt.	

⑤4 Behältnis für eine Zigarre

⑤7 Behältnis für eine Zigarre, mit:
einer ersten Hülse (20), die ein offenes Ende und einen Vorsprung (23) hat, der von der Außenseite des offenen Endes der ersten Hülse (20) radial nach außen verläuft, und
einer zweiten Hülse (21), die an dem offenen Ende der ersten Hülse (20) beweglich gelagert ist, wobei ein Kragen (241) von der Innenseite eines ersten Endes der zweiten Hülse (21) radial nach innen verläuft, der Vorsprung (23) zwischen der ersten Hülse (20) und der zweiten Hülse (21) angeordnet ist und der Kragen (241) den Vorsprung (23) berührt, wenn die zweite Hülse (21) von der ersten Hülse (20) gleitend wegbewegt wird.



DE 200 06 053 U 1

Chin-Chung CHUAN

No. 183, Sec. 2, Shu-Lin St.

Tainan City

5 Taiwan

M-10231

Behältnis für eine Zigarre

10

Schutzansprüche

1. Behältnis für eine Zigarre, mit:

15 einer ersten Hülse (20), die ein offenes Ende und einen Vorsprung (23) hat,
der von der Außenseite des offenen Endes der ersten Hülse (20) radial nach außen
verläuft, und

einer zweiten Hülse (21), die an dem offenen Ende der ersten Hülse (20) be-
weglich gelagert ist, wobei ein Kragen (241) von der Innenseite eines ersten Endes
20 der zweiten Hülse (21) radial nach innen verläuft, der Vorsprung (23) zwischen der
ersten Hülse (20) und der zweiten Hülse (21) angeordnet ist und der Kragen (241)
den Vorsprung (23) berührt, wenn die zweite Hülse (21) von der ersten Hülse (20)
gleitend wegbewegt wird.

2. Behältnis nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sich durch die
25 erste Hülse (21) zwei Löcher (201) radial erstrecken, daß der Vorsprung aus zwei
Zwischenstücken (23) besteht und daß jedes Zwischenstück (23) einen von der
Innenseite abgehenden Ansatz (231) hat, die mit den beiden Öffnungen (201) der
ersten Hülse (21) in Eingriff stehen.

3. Behältnis nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Kra-
30 gen (241) mit der zweiten Hülse (21) in Gewindeeingriff steht.

DE 200 06 053 U1

4. Behältnis nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Kragen (241) einen radial nach außen ragenden Flansch (24) hat, der an dem ersten Ende der zweiten Hülse (21) angreift.

5. Behältnis nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das zweite Ende der zweiten Hülse (21) offen ist, daß ein Ring (22) mit dem zweiten Ende der zweiten Hülse (21) in Eingriff steht, und daß der Ring (22) einen mit Gewinde versehenen Hals (223) hat, mit dem eine Kappe (222) verschraubt ist.

6. Behältnis nach Anspruch 5, gekennzeichnet durch einen Zigarrenschneider (31;32;32') der an der Innenseite des Rings (22) anliegt.

7. Behältnis nach Anspruch 5 oder 6, gekennzeichnet durch einen Anzünder (33), der in der Kappe (222) angeordnet ist.

8. Behältnis nach Anspruch 5, gekennzeichnet durch einen Zigarrenschneider (32'), der ein Außengewinde (322) zwecks Gewindeeingriff mit der Kappe (222) und ein Innengewinde (231) zwecks Gewindeeingriff mit dem Ring (22) hat.

Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft ein Behältnis für eine Zigarre.

Ein herkömmliches Behältnis für eine Zigarre, wie es in Figur 8 dargestellt
 5 ist, besteht aus einer Hülse 10 mit einem geschlossenen Boden und einer offenen
 Oberseite, sowie einer Kappe 11, die die offene Oberseite der Hülse 10 verschließt.
 Das Behältnis ist somit einfach eine Hülse einer vorgegebenen Größe, die eine
 entsprechend dimensionierte Zigarre aufnehmen kann.

Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Behältnis für
 10 eine Zigarre zu schaffen, dessen Länge verstellt werden kann.

Die Erfindung sowie vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den
 Ansprüchen definiert.

Das erfindungsgemäß ausgebildete Behältnis weist eine erste Hülse mit
 einem offenen Ende auf, von dessen Außenseite ein Vorsprung radial nach außen
 15 ragt. Eine zweite Hülse ist über dem offenen Ende der ersten Hülse beweglich gela-
 gert, und ein Kragen verläuft von einem ersten Ende der zweiten Hülse radial nach
 innen, so daß der Kragen den Vorsprung berühren kann, wenn die zweite Hülse von
 der ersten Hülse gleitend wegbewegt wird, um die Länge des Behältnisses zu ver-
 stellen.

20 Anhand der Zeichnungen werden Ausführungsbeispiele der Erfindung näher
 erläutert. Es zeigt:

Fig. 1 eine Explosionsdarstellung eines Behältnisses für eine Zigarre;

Fig. 2 eine teilweise geschnittene Seitenansicht des zusammengebauten
 Behältnisses;

25 Fig. 3 eine perspektivische Ansicht des Behältnisses in zwei unterschiedli-
 chen Betriebszuständen;

Fig. 4 eine teilweise geschnittene Seitenansicht eines Behältnisses, an dessen
 einen Ende ein Zigarrenschneider vorgesehen ist;

Fig. 5 eine teilweise geschnittene Seitenansicht eines Behältnisses mit einer
 30 anderen Ausführungsform eines Zigarrenschneiders;

Fig. 6 eine teilweise geschnittene Seitenansicht eines Behältnisses, an dessen
 einen Ende ein Anzünder vorgesehen ist;

Fig. 7 eine teilweise geschnittene Seitenansicht eines Teils eines Behältnisses mit einer weiteren Ausführungsform eines Zigarrenschneiders;

Fig. 8 eine Explosionsdarstellung eines herkömmlichen Behältnisses.

Es wird zunächst auf die Figuren 1 und 2 Bezug genommen. Das dort dargestellte Behältnis für eine Zigarre hat eine erste Hülse 20 mit zwei offenen Enden und zwei Öffnungen 201, die an den offenen Enden radial durch die Hülse verlaufen. Ferner sind zwei halbzyindrische Zwischenstücke 23 vorgesehen, die jeweils mit einem Ansatz 231 versehen sind, welche von den beiden Öffnungen 201 in der Hülse 20 aufgenommen werden. Die beiden Zwischenstücke 23 bilden somit einen Vorsprung, der von der Außenseite jedes offenen Endes der Hülse 20 radial nach außen ragt.

Zwei zweite Hülsen 21 sind jeweils an einem ersten Ende mit einem Innengewinde 211 versehen und an den offenen Enden der ersten Hülse 20 beweglich gelagert. Die Zwischenstücke 23 sind zwischen der ersten Hülse 20 und den beiden zweiten Hülsen 21 angeordnet. Ein Kragen 241 steht mit dem Innengewinde 211 am ersten Ende jeder zweiten Hülse 21 in Gewindeeingriff, und ein Flansch 24 verläuft von jedem Kragen 241 radial nach außen. Der Flansch 24 greift an dem ersten Ende der zweiten Hülse 21 an. Die Kragen 241 können die Zwischenstücke 23 berühren, wenn die zweite Hülse 21 von der ersten Hülse 20 gleitend weg bewegt wird, so daß die beiden zweiten Hülsen 21 nicht von der ersten Hülse 20 getrennt werden.

Ein zweites Ende jeder zweiten Hülse 21 ist offen, und ein Ring 22 sitzt auf dem zweiten Ende der zweiten Hülse 21. Der Ring 22 hat einen mit Gewinde versehenen Hals 223, mit der eine Kappe 222 in Gewindeeingriff steht. Eine Zigarre 30 kann durch Entfernen der Kappe 222 von jedem Ende her in das Behältnis eingeführt werden. Wie in Figur 3 dargestellt, können die zweiten Hülsen 21 in Richtung aufeinander zu geschoben werden, um die Länge des Behältnisses zu verringern, so daß das Behältnis eine kürzere Zigarre aufnehmen kann.

Bei dem in Figur 4 dargestellten Ausführungsbeispiel ist ein Zigarrenschneider 31 mit einer der Kappen 222 verbunden. Der Zigarrenschneider 31 hat einen in Längsrichtung des Zigarrenschneiders 31 verlaufenden Kanal 312, in dem ein Schneidmesser 311 beweglich gelagert ist. Im inneren Ende des Zigarrenschneiders

31 ist ein Spalt 313 gebildet, der das Schneidmesser 311 aufnimmt, wenn es niedergedrückt wird, um eine in den Zigarrenschneider 31 radial eingesetzte Zigarre 30 zu schneiden.

Bei dem in Fig. 5 gezeigten Ausführungsbeispiel ist eine abgewandelte Form eines Zigarrenschneiders 32 vorgesehen, der an der Innenseite eines der Ringe 22 angreift und von der Kappe 222 geschlossen wird, die an dem Ring 22 angebracht ist. Am anderen Ende des Behältnisses ist ein Anzünder 33 vorgesehen. Der Anzünder 33 könnte auch in der Kappe 222 angeordnet werden, derart, daß das Betätigungsrad aus der Kappe 222 vorsteht.

Die Figur 7 zeigt eine weitere Ausführungsform eines Zigarrenschneiders 32', der ein Außengewinde 320 zwecks Gewindeeingriff mit dem Innengewinde 224 (siehe Figur 1) der Kappe 222 und ein Innengewinde 321 zwecks Gewindeeingriff mit dem Hals 223 des Rings 22 hat.

31.03.00

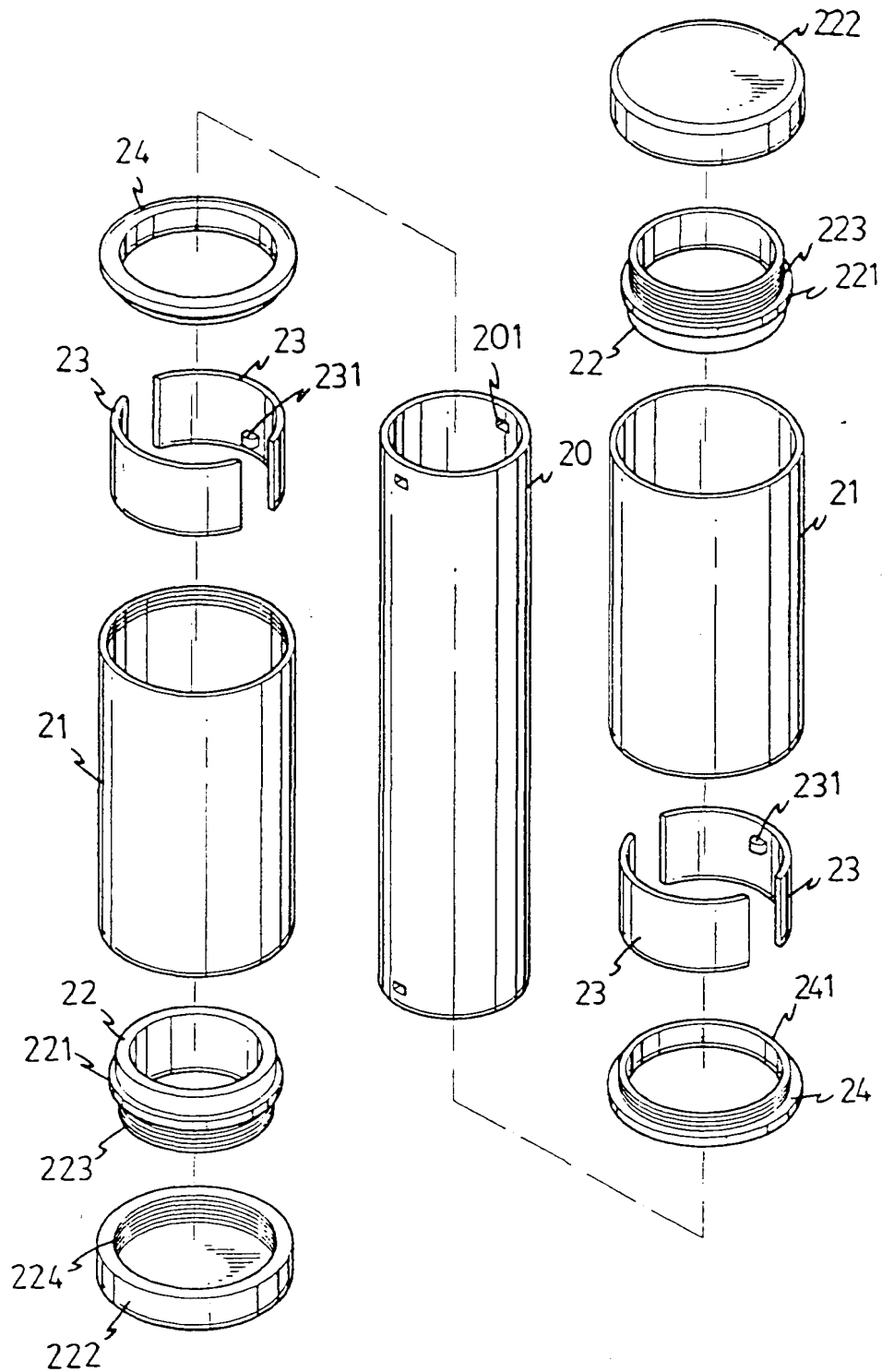


FIG.1

DE 200 06 053 U1

31.03.00

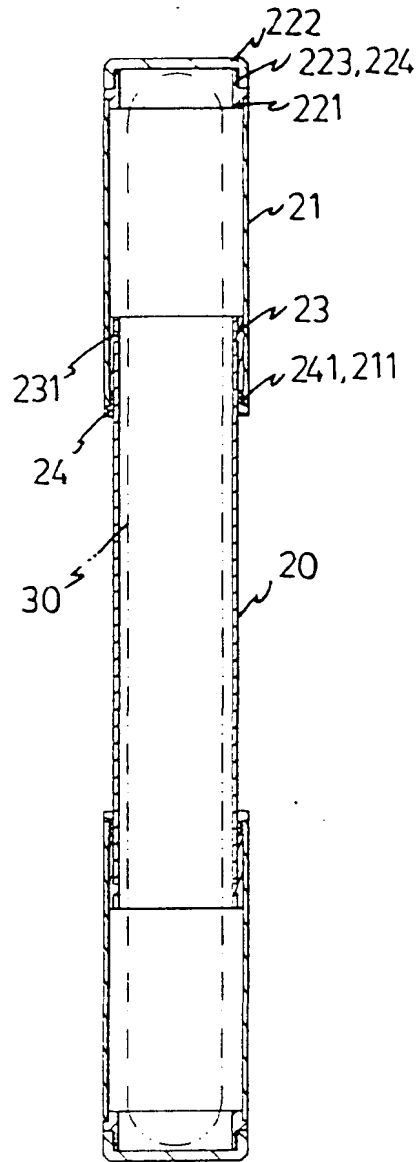


FIG.2

DE 200 06 053 U1

31.03.00

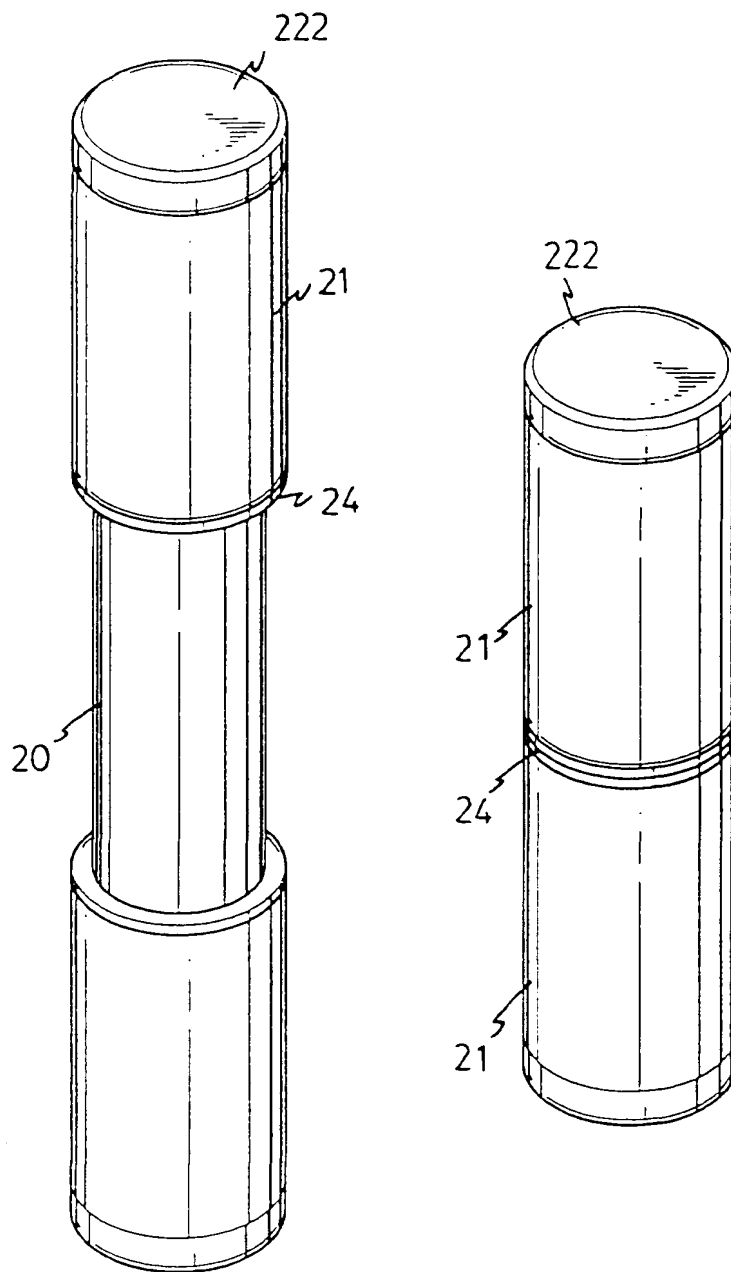


FIG.3

DE 200 06 053 U1

31.03.00

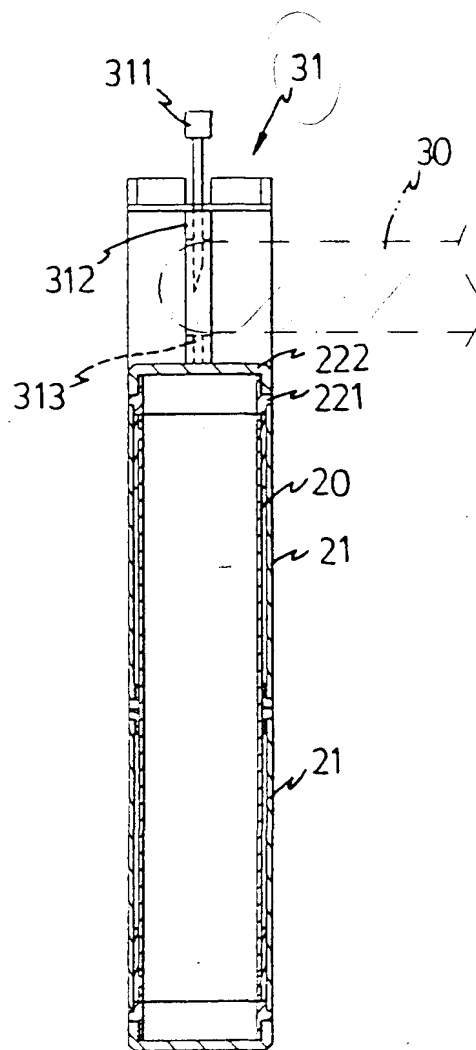


FIG.4.

DE 200 06 053 U1

31.03.00

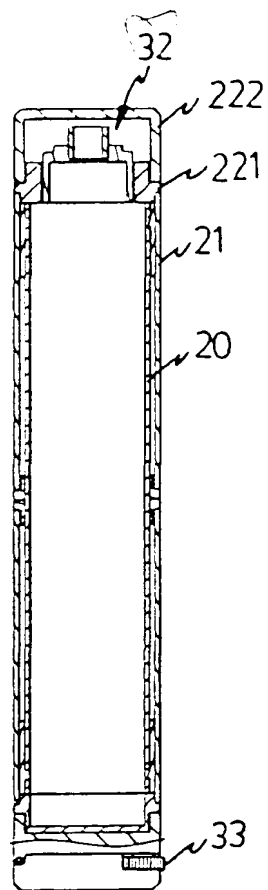


FIG.5

DE 200 06 053 U1

31.03.00

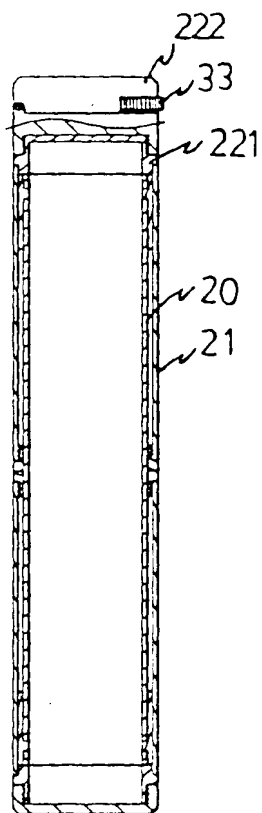


FIG.6

DE 200 06 053 U1

31.03.00

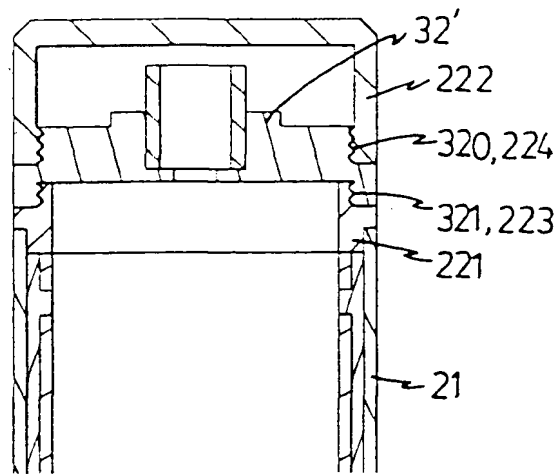


FIG.7

DE 200 06 053 U1

31.03.00

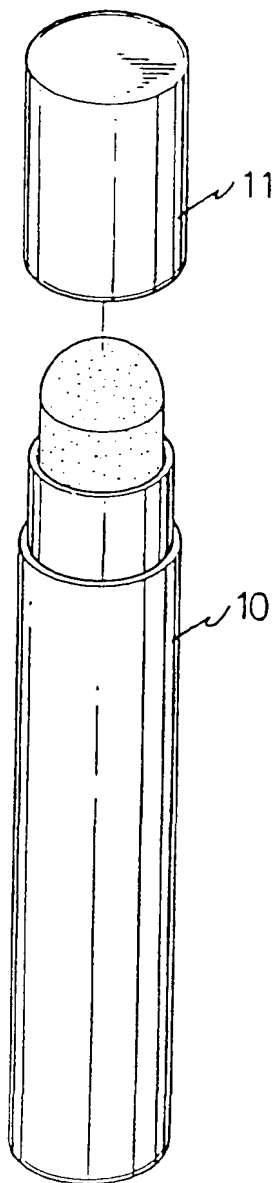


FIG.8

DE 200 06 053 U1